

Ein neues Werk von Maeterlinck!

Nur hier angezeigt!

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

M. Maeterlinck Der fremde Gast

Deutsch von Friedrich von Oppeln-
Bronikowski. 1.—3. Tausend
br. M 7.50, geb. etwa M 9.50

Der fremde Gast ist die höhere Welt, die gelegentlich unheimlich in unsere Erdwirklichkeit hineinragt. Wahrsagungen, Visionen, Spuk, Vorahnungen, Warnungen, Wünschelrute, Materialisationen, aseptische Fluiden sind gleichsam Fremdlinge, die aus einer anderen Welt kommen, unerwartete Gäste, die heimtückisch die zufriedene Beschaulichkeit stören, in die uns die feste und wachsame Hand der klassischen Wissenschaft eingehüllt hat. Maeterlinck beschreibt diese Erscheinungen mit der Schärfe des wissenschaftlichen Forschers, aber auch mit der Eindringlichkeit des mystischen Dichters. Er führt hier Gedanken weiter, die er zuerst in seinem Buche „Vom Tode“ ausgesprochen hatte.

Ⓩ Gleichzeitig bitte ich auf Lager zu halten:

M. Maeterlinck Vom Tode

Deutsch von Friedrich von Oppeln-
Bronikowski. 6. Tausend
br. M 2.50, geb. M 4.50

Die Zeit, Wien: „Ein Trostbuch in Prosa und das schönste, gereifteste und menschlich Ergreifendste, was wir haben. Wie wechselvoll auch die Gesichter der Unendlichkeit unserem menschlichen Geist erscheinen, keins von ihnen ist furchtbar. Und so löst der Dichter die Angst vor dem Jenseits und vor dem, was uns dort erwarten könnte, in eine ruhige Erwartung, die alles Bedrückenden ledig ist.“

Ⓩ Gleichzeitig erschien das 26.—28. Tausend von:

M. Maeterlinck Das Leben der Bienen

br. M 7.—, geb. etwa M 9.—

Eugen Diederichs Verlag
in Jena

Neue Kunstbücher!

Sobald erschienen:

Ⓩ Bruno Taut Die Stadtkrone

Mit Beiträgen von Paul Scheerbart,
Erich Baron, Adolf Behne
Mit 72 Illustrationen. kart. M 10.—

Der bekannte Berliner Architekt baut den viel erörterten und namentlich von Kampffmeyer angeregten Friedensstadt-Gedanken weiter aus. Die Stadtkrone ist der architektonische, kulturelle und soziale Mittelpunkt einer neuen, einheitlichen Stadtgründung, die er in Gemeinschaft mit dem Dichter Paul Scheerbart (dessen Idee der Glasarchitektur auf der Kölner Werkbundausstellung verwirklicht war), mit dem Sozialpolitiker E. Baron und dem Kunsthistoriker A. Behne entwirft. Gerade in dieser Vielseitigkeit ist das Werk eine einzigartige Grundlegung einer Ästhetik der Städtebaukunst.

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

Ⓩ Hans Brandenburg Das Theater und das neue Deutschland

Ein Aufruf M 2.—

Der bekannte Verfasser des grundlegenden Buches über den modernen Tanz gibt hier die schöpferische Synthese aller Ansätze, die wir während der letzten Jahre in Körperkultur, Eurhythmie, Tanzreform, Theaterkultur gehabt haben. Alles ordnet er einem Willen unter, und daraus gestaltet er die ersehnte Erneuerung des deutschen Theaters, ausgehend vom Tanz und der Pantomime, in denen wir schon die Anfänge eines neuen Darstellungsstils besitzen, und gipfelnd im großen Wortdrama, der aus den Banden der Illusionsbühne erlösten klassischen Tragödie.

Eugen Diederichs Verlag
in Jena